

BASISINFORMATION

„Erst wenn wir uns als unvollkommene und unvollständige Fragmente erkennen, erfahren wir zugleich, dass wir auf andere angewiesen sind und die anderen auf uns. Wer glaubt vollendet zu sein, braucht den anderen nicht ... Einander als Stückwerk betrachten, bedeutet dann den anderen nicht von seinen Fehlern her zu sehen, sondern von seinen ausstehenden Möglichkeiten.“

Henning Luther

Liebe Schülerin, lieber Schüler der Einführungsphase (EF),

Wir möchten dich mit dieser Informationsbroschüre einstimmen auf das **Sozialpraktikum**, das in diesem Schuljahr zum vierten Mal am GaM stattfinden wird, und zwar unmittelbar vor den Sommerferien von **Montag, 18.6. bis Mittwoch, 4.7.2012**. **Dieser Termin erscheint zwar noch recht weit entfernt, die Suche nach einer dir entsprechenden Praktikumsstelle musst du allerdings spätestens Anfang des neuen Kalenderjahrs beginnen, wenn du dir einen Platz deiner Wahl sichern möchtest.** Der Auswertungstag des Sozialpraktikums in der Schule wird Donnerstag, 5.7., sein; Freitag, 6.7., ist dann Zeugnistag. Wer sein Praktikum in die Sommerferien hinein verlängern möchte, kann das nach Absprache mit der Einrichtung natürlich gern tun, am Donnerstag und Freitag besteht jedoch für alle in der Schule Anwesenheitspflicht.

Du wirst - anders als im Betriebspraktikum der Jahrgangsstufe 9 - ausschließlich Einrichtungen kennen lernen, in denen körperlich, geistig und psychisch behinderte bzw. kranke und pflegebedürftige und sozial benachteiligte Menschen leben und betreut werden.

Eine **Eltern-Information** wird am **Dienstag, 13.12.2011, 18.00 Uhr in der Aula des GaM** stattfinden.

Mit den folgenden Informationen stellen wir dir kurz die Intentionen des Praktikums und die Erwartungen, die wir an dich haben, vor, verschaffen dir einen Einblick in die sieben Praktikumsbereiche, die für dich in Frage kommen, und geben einige Hinweise zum Verfahren der Beschaffung des Praktikumsplatzes, zur Betreuung vor, während und nach der Praktikumszeit und zur Auswertung bzw. Dokumentation deines Praktikums. Zum Schluss gibt es einige wichtige allgemeine und rechtliche Hinweise.

1) Intentionen des Sozial- und Diakoniever Praktikums

Das Praktikum zielt darauf, dass du

- aufmerksamer auf die Bedürfnisse, Schicksale, Verletzlichkeit anderer Menschen und dir deiner eigenen Verletzlichkeit bewusster wirst,
- Ängste und Unsicherheiten vor pflegebedürftigen Menschen und Menschen mit Behinderung abbaust,
- erfährst, dass du gebraucht wirst und sinnvolle Arbeit am Menschen leisten kannst,
- Fähigkeiten bei dir entdeckst, die du sonst nicht wahrnehmen würdest und somit dich selbst und deine eigenen Belastungsgrenzen besser kennen lernst,
- die volle Bandbreite des Lebens ahnst.

Das Praktikum bietet dir Gelegenheit Erfahrungen zu machen, die sowohl für die Gestaltung deines eigenen Lebens als auch für deine verantwortliche Teilnahme an der Gestaltung des öffentlichen Lebens wichtig werden können. Du wirst möglicherweise Situationen erleben, die dich völlig verunsichern werden, Du wirst möglicherweise aber auch erfahren, dass der Umgang mit alten Menschen und Menschen mit Behinderung, mit psychisch Kranken und sozial Benachteiligten viel Freude mit sich bringen kann.

Wir wünschen dir für die Zeit des Praktikums viele positive Erfahrungen und Begegnungen und den Zugewinn an Erkenntnissen!

2) Erwartungen an dich

Deine Aufgabe während des Praktikums ist es

- kranken und schwachen Menschen mit und ohne Behinderung zu begegnen und deren Lebensbedingungen durch Teilnahme an ihrem Leben kennen zu lernen,
- dich über die jeweilige Einrichtung und die Lebensbedingungen der von dieser Einrichtung betreuten Menschen zu informieren,
- dich über die besonderen Herausforderungen für die Betreuungskräfte in der jeweiligen Einrichtung bewusst zu werden,
- dich in den Tagesablauf und den Arbeitsrahmen deiner Stelle einzuordnen und **nach bestem Vermögen** die jeweils anfallenden Arbeiten auszuführen (Welche Arbeiten du übernehmen kannst, wie sie durchzuführen sind, und welche du dir möglicherweise nicht zutraust, muss mit den jeweiligen Betreuungskräften vor Ort besprochen werden! Die Schwerpunkte deines Einsatzes sind Handreichungen aller Art und Kommunikation mit den zu Betreuenden.),
- Probleme und Unklarheiten im offenen und freundlichen Gespräch mit den zuständigen Betreuungskräften zu lösen bzw. zu beseitigen versuchen (vgl. 5),
- deine Erlebnisse, Beobachtungen und Informationen (s.o.) schriftlich zu fixieren, zu reflektieren und in geeigneter Form Mitschüler/innen der eigenen Stufe und Schüler/innen des jetzigen Jahrgangs 9, deinen Eltern und anderen Interessierten darzustellen.
 - **Von dir wird erwartet freundlich, höflich, aufgeschlossen, einsatzbereit, pünktlich, zuverlässig, gesprächsbereit und verschwiegen (Schweigepflicht) zu sein.**
 - **Zeige grundsätzlich ein abwartendes Interesse und Offenheit für alle Belange der zu betreuenden Menschen.**
 - **Rechne im Kontakt mit den zu betreuenden Menschen mit allem, z.B. mit spontanen Gefühlsausbrüchen, distanzlosem Verhalten, Beschimpfungen, Desinteresse, Vergesslichkeit, Hygieneproblemen,**
 - **Mache dir bewusst und reflektiere, dass die Reaktionen und Äußerungen der zu betreuenden Menschen in keiner Weise persönlich zu nehmen, sondern in der Regel Ausdruck ihres Krankheitsbildes sind!**

3) Die möglichen Praktikumsbereiche

1. Schulen u. Kitas/Kindergärten mit besonderen Förderschwerpunkten

Schulen mit ausgewiesenen Förderschwerpunkten - z.B. die Förderschwerpunkte **geistige Entwicklung, Lernen, emotionale und soziale Entwicklung** - , Schulen für Kinder mit Sehbehinderung oder Gehörlosigkeit sind Schulen, die Kinder mit besonderer Beeinträchtigung im geistigen, emotional-sozialen und/oder körperlichen Bereich fördern, weil sie wegen ihrer Einschränkungen in den Regelschulen nicht angemessen unterrichtet werden können.

Als Praktikant/in nimmst du am Unterricht, an der Aufsicht und Betreuung und an anderen schulischen Veranstaltungen teil. Du betreust ggf. ein oder mehrere Kinder in besonderer Weise.

Deine Arbeitszeit umfasst die übliche Unterrichtszeit der Schule, von der ersten bis zur letzten Stunde, im Ganztagsbetrieb auch im Nachmittagsbereich. **Ausschließlich die Ganztagsbetreuung im Nachmittagsbereich zu übernehmen entspricht nicht den Vorgaben unter 6 (Vollzeit-Dienst).**

Auch integrative Kitas und Kindergärten bzw. Kitas und Kindergärten mit integrativen Gruppen, in denen Kinder mit und ohne Behinderung betreut werden, sind als Einsatzort für dich denkbar. **Nicht-integrative Kindergärten scheidern für die Praktikumsstellensuche aus.**

2. Ambulante Pflegedienste

Private und kirchliche Pflegedienste und Diakonie- bzw. Sozialstationen betreuen Menschen, die einer regelmäßigen Pflege oder sozialen Hilfe bedürfen, direkt in ihren Häusern und Wohnungen. Damit ermöglichen sie es ihnen in ihrer vertrauten Umgebung und bei ihren Angehörigen zu bleiben, anstatt in ein Heim ziehen zu müssen. Die Aufgaben der Betreuungskräfte sind sehr vielfältig und umfassen die Bereiche der Kranken-, Familien- und Altenpflege und der Hausarbeit.

Welche Aufgaben von dir als Praktikant/in zu erledigen sind, sprichst du mit der jeweiligen Pflegedienstkraft, mit der du per Auto zu den unterschiedlichen Einsatzstellen unterwegs sein wirst, und den Patient/innen selbst ab.

3. Senioren- und Pflegeheime / Einrichtungen der Tagespflege

In Senioren- und Pflegeheimen leben alte oder auch gelegentlich jüngere Pflegebedürftige, zum Teil auch Menschen mit Behinderung, die nicht mehr allein zurecht kommen können bzw. von ihren Angehörigen oder ambulanten Pflegediensten nicht mehr angemessen betreut und versorgt werden können.

Als Praktikant/in in einem Senioren- und Pflegeheim leistest du mit dem Pflegepersonal die täglichen Hilfs- und Pflegedienste. Darüber hinaus führst du mit den zu betreuenden Menschen Gespräche, liest ihnen vor, spielst mit ihnen und/oder begleitest sie außerhalb des Heims auf Spaziergängen.

In Einrichtungen der Tagespflege werden alte Menschen tagsüber versorgt; ihnen werden unterschiedliche Freizeitgestaltungsmöglichkeiten angeboten. Zum Teil werden die Besucher der Tagesstätten auch pflegerisch betreut, insbesondere Demenzkranke. Auch hier leistest du als Praktikant/in Hilfs- und Pflegedienste (s.o.).

4. Krankenhäuser

In Krankenhäusern werden auf verschiedenen Stationen kranke Menschen aller Altersstufen sowohl medizinisch als auch pflegerisch behandelt, versorgt und betreut. Die Kranken leiden oft unter ihrer Krankheit, die sie gegebenenfalls schwach und hilflos macht, aber auch darunter, dass sie nicht mehr in ihrem vertrauten Familien-, Arbeits- und Freundeskreis leben. Ärzte, Pflege- und Hauspersonal wirken zusammen, um den Kranken ihre Situation zu erleichtern.

Als Praktikant/in arbeitest du mit dem Pflegepersonal zusammen, wobei dir jedoch keine medizinischen, sondern alltägliche Versorgungs- und Betreuungsaufgaben zugewiesen werden. Du solltest jede Möglichkeit nutzen mit den Patient/innen zu sprechen bzw. sie erzählen zu lassen und ihnen zuzuhören.

Aufgrund der Größe der Institution Krankenhaus kann der genaue Einsatzbereich in der Regel erst im Einführungsgespräch besprochen werden

5. Psychosoziale Dienste und Einrichtungen

In diesem Bereich geht es um Menschen aller Altersgruppen, die psychosoziale Hilfe in Anspruch nehmen zur Bewältigung von Belastungen und Krisen im Alltag:

- Einrichtungen / Ämter der Kommune und des Kreises (Gesundheits-, Jugend- und Sozialämter)
- Ambulante und stationäre Einrichtungen der Jugendhilfe
- Beratungsstellen / Fachkliniken für Suchtkranke
- Fachkliniken für psychisch erkrankte Personen (Sozialpsychiatrische Dienste)

Als Praktikant/in in diesem Bereich solltest du **psychisch recht stabil** sein. Du arbeitest mit den hauptamtlichen Mitarbeiter/innen in der jeweiligen Einrichtung zusammen; die genauen Einsatzbereiche sind abzuklären.

6. Werkstätten als Einrichtungen für Behinderte und psychisch Kranke / Wohnheime

In Werkstätten für geistig behinderte oder psychisch kranke Menschen arbeiten die geistig und zum Teil auch körperlich behinderten und psychisch kranken Menschen, die in anderen Betrieben aufgrund ihrer Behinderung bzw. Krankheit und mangelnden Belastungsfähigkeit nicht zurecht kommen, da sie eine besondere Betreuung oder besonderen Schutz benötigen.

Als Praktikant/in bist du Mitarbeiter/in der behinderten und kranken Menschen an ihrem jeweiligen Einsatzort und hilfst ihr Arbeitspensum zu erfüllen. Du solltest handwerklich interessiert und nicht zu ungeschickt sein.

In Wohnheimen für Menschen mit geistiger Behinderung bzw. psychischer Krankheit hilfst du als Praktikant/in vor allem bei der Freizeitbetreuung der Bewohner/innen.

7. Einrichtungen der „Tafel“, Gemeindegarbeit und ähnliches

„Tafeln“ versorgen Menschen mit sozialen Benachteiligungen mit Lebensmitteln und/oder regelmäßigen Mahlzeiten. Als Praktikant/in wirst du eingesetzt Nahrungsmittel in Betrieben abzuholen, zu sortieren, bei der Verteilung der Nahrungsmittel zu helfen bzw. Essen auszugeben und mit den sozial benachteiligten Menschen Gespräche zu führen. Da deine Arbeitszeit bei der „Tafel“ **in der Regel keinen vollen Arbeitstag** umfasst, kannst du in diesem Bereich nur tätig werden, wenn noch ein **weiterer Arbeitsbereich angegliedert** ist, z.B. Gemeindegarbeit (die allerdings auch eigenständig als Praktikumsplatz gewählt werden kann): Pfarrer/innen und Jugendreferent/innen leisten soziale und diakonische Arbeit an Menschen aller Alterskategorien. Als Praktikant/in begleitest und unterstützt du sie bei und in ihrer Arbeit.

4) Beschaffung der Praktikumsstelle

Auswahlkriterien für die Praktikumsstelle:

- Es muss gewährleistet sein, dass es sich bei der von dir gewünschten Einrichtung um eine Einrichtung der **oben genannten sieben Praktikumsbereiche** handelt. Wenn du unsicher bist, klärst du bitte deinen Wunsch mit dem Vorbereitungsteam ab.
- Dein **täglicher zeitlicher Arbeitseinsatz** muss dem eines/r **Vollzeit-Bediensteten** in der Einrichtung entsprechen.

Du wählst deine Praktikumsstelle selbst und nimmst **selbstständig** Kontakt zu der jeweiligen Einrichtung auf, in der du dein Praktikum absolvieren möchtest (Ausnahme: s.u. Lukas-Krankenhaus). Oft ergeben sich auch durch Verwandte, Bekannte und Freunde Möglichkeiten und Kontakte, die du nutzen möchtest bzw. kannst. Eine **Vorschlagsliste denkbarer Praktikumsstellen** mit Adressen und Namen der Kontaktperson wird demnächst an der Info-Stellwand für das SP im Foyer ausgehängt bzw. findest du demnächst auf der Homepage der Schule; bei einigen Praktikumsstellen finden sich auch Informationen zur Art und Weise der Kontaktaufnahme.

WICHTIG:

- **Gehe nicht davon aus, dass du immer deinen größten Wunsch im Hinblick auf deine Praktikumsstelle erfüllt bekommst!! Die Suche nach einem Praktikumsplatz ist oft mit Enttäuschungen verbunden, die dir nicht erspart werden kann, an denen du aber reifst!! Denke in Alternativen, sei offen und flexibel!!**

Art und Weise der Kontaktaufnahme:

Hast du dir einen Praktikumsbereich bzw. eine Einrichtung ausgesucht, nimmst du Kontakt auf, in der Regel **telefonisch**, um ein **Vorstellungsgespräch** mit der Kontaktperson in der Einrichtung zu vereinbaren. Am Telefon wird man dir sagen, ob du ein persönliches Motivationsschreiben (Warum gerade diese Einrichtung? Welche Stärken habe ich, die ich gerade hier nutzen kann?) bzw. einen kurzen Lebenslauf zum Gespräch mitbringen sollst. Manche Einrichtungen wünschen eine andere Form der Kontaktaufnahme (z.B. direkt persönlich oder per E-Mail); diese Information findest du bei manchen Einrichtungen in der Vorschlagsliste an der Info-Stellwand (s.o.).

Hat man dir den Praktikumsplatz fest zugesagt, ist Folgendes wichtig:

- 1) **Gib das Anschreiben, das du hinten im Booklet findest, bei deiner Einrichtung ab.**
- 2) Damit du sicher sein kannst, dass dir der Praktikumsplatz wirklich zur Verfügung steht, lass bitte von der Kontaktperson in der Einrichtung **termingerecht** das dir mit diesem Booklet ausgehändigte **Formblatt** (weiter hinten im Booklet: „**ANLAGE: Bestätigung des Praktikumsplatzes durch die Einrichtung**“) unterschreiben und gib es bis zum **18.02.2012** (s. Check-Liste) bei Frau Spaeth ab. Hab es am besten direkt beim Vorstellungsgespräch dabei.

Bitte kläre, ob ggf. eine „**Belehrung**“ vom **Gesundheitsamt** zum Infektionsschutzgesetz für deinen Einsatz notwendig ist (Rückmeldung bitte an das Vorbereitungsteam, das einen Sammeltermin mit dem Gesundheitsamt vereinbart).

Wer Interesse an einem der 4 Plätze im **Lukas-Krankenhaus Bünde** hat, möge sich bis zum genannten Termin (s. Check-Liste) bei Frau Spaeth melden und ihr einen Zettel abgeben mit Namen und dem Grund,

warum du gerade im Lukas-Krankenhaus das Praktikum absolvieren möchtest; die 4 dort vorhandenen Plätze werden hier in der Schule vergeben.

Nimm bitte mit dem Lukas-Krankenhaus auf keinen Fall persönlich Kontakt auf!

Nicht zur Verfügung stehen in diesem Schuljahr: - **Jacobi-Haus/Bünde** (Umbau)
- **Heilpädagogisches Institut/Kirchlengern**
- **Haus am Dustholz/Bünde**

WICHTIG:

Achte bei der Wahl deiner Stelle besonders darauf, dass sie für dich gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad erreichbar ist, denn in den seltensten Fällen wird eine Mitfahrgelegenheit zur Verfügung stehen. Vergegenwärtige dir vor der Kontaktaufnahme mit der Einrichtung den Fahrweg zu deinem Einsatzort (www.bahn.de), d.h. du recherchierst im Vorfeld Zug- und Buspläne und überschlägst, ob Busse und Bahn mit den Anfangs- und Schlusszeiten deines Dienstes theoretisch in Deckung zu bringen sind. Die genauen Arbeitszeiten werden dann erst vor Ort in der Einrichtung abgeklärt werden können.

Die Fahrtkosten für die günstigste Ticket-Variante in öffentlichen Verkehrsmitteln werden bis zu **€ 100** von der Stadt erstattet. (**Achtung:** Praktikumsstellen in **Niedersachsen** müssen hinsichtlich der Fahrtkosten mit dem Stadtbusbüro abgesprochen werden!)

Ein **Antrag für die Erstattung der Fahrtkosten** bekommst du im **Sekretariat**; die Tickets musst du auf jeden Fall sammeln und mit dem Antrag nach dem Praktikum bei Frau Reher abgeben. Anträge für Schülermonatskarten – z.B. für Fahrten nach Bielefeld – bekommst du im Stadtbusbüro.

**5) - Betreuung vor, während und nach der Praktikumszeit
- Auswertung und Dokumentation deines Praktikums**

Sind die Praktikumsplätze geklärt, wirst du zusammen mit wenigen anderen Mitschüler/innen einer **Betreuungslehrerin bzw. einem Betreuungslehrer** zugeteilt (= Lehrkräfte, die in EF unterrichten), die/der dich betreut und dein/e persönliche Ansprechpartner/in ist und den/die du **persönlich kontaktierst**, um Daten auszutauschen: Du lässt dir die Tel.- und ggf. Handy-Nr. bzw. e-mail-Adresse der Lehrerin/des Lehrers nennen und gibst ihr/ihm eine **Übersicht** mit deiner Tel- und ggf. Handy-Nummer und E-Mail-Adresse. Auf diesem Übersichtsblatt hast du auch den Namen der Hauptansprechperson in deiner Praktikums Einrichtung und deren Tel-Nr. in der Einrichtung notiert. Die Information, welche/r Betreuungslehrer/in für zuständig ist, findest du zeitnah zum Praktikum an der Info-Stellwand im Foyer.

Während des Praktikums steht dir dein/e Betreuungslehrer/in für (Not-) Kontakte mit seiner/ihrer privaten Telefonnummer zur Verfügung – auch abends und vor dem Unterricht in der Schule. Ein Besuch deiner Betreuungslehrkraft in der Einrichtung ist nicht vorgesehen, wird er aber von dir oder der Einrichtung gewünscht bzw. ist er auf Grund von Problemen notwendig, findet er natürlich statt.

Innerhalb der ersten beiden Tage, spätestens aber am 3. Tag, nimmst du Kontakt mit deiner betreuenden Lehrkraft auf (telefonisch oder per E-Mail), um eine erste kurze Rückmeldung zu geben.

Händige bitte am **ersten Tag des Praktikums** deiner Kontaktperson in der Einrichtung den am Ende für dich bestimmten „**Rückmeldebogen der Einrichtung**“ aus (hinten im Booklet), den du am Ende des Praktikums wieder einforderst, um ihn dann **als Kopie am Auswertungstag in der Schule abzugeben**. Das Original behältst du. Bei Bewerbungen kann er genau wie das Zertifikat, das du am Auswertungstag in der Schule bekommen wirst, wenn du die Kopie des „Rückmeldebogens“ abgegeben hast, deinen Bewerbungsunterlagen beigelegt werden.

Am **Dienstag, 26.6.12**, findet um **19.00 Uhr** in der Schule ein **Zwischenaustausch** mit dem/r jeweiligen Betreuungslehrer/in (und den anderen von der Betreuungslehrkraft betreuten Mitschüler/innen) statt. Den „**Praktikumsbegleiter**“, der diesem Booklet beigelegt ist, bringst du an diesem Abend bis zur Seite 5 Mitte ausgefüllt mit. Ein Raumplan wird dann in der Schule ausgehängt sein. Sollte darüber hinaus ein Gesprächsbedarf unter vier Augen entstehen, kann dieses an diesem Abend ebenfalls stattfinden bzw. vereinbart werden.

Am **Donnerstag, 5.7.12** – unmittelbar nach Praktikumsende –, findet in der Schule ein **Projekt- oder Workshoptag** statt, an dem Auswertungs- und Reflexionsarbeit geleistet wird. Das Praktikum in der Einrichtung endet somit am Mittwoch, 4.7.12. An diesem Auswertungstag bringst du den vollständig

ausgefüllten „Praktikumsbegleiter“ mit sowie eine Kopie des „Rückmeldebogens der Einrichtung“ (s.o.). Es besteht Anwesenheitspflicht; unentschuldigtes Fehlen wird mit 6 unentschuligten Fehlstunden registriert.

6) Wichtige allgemeine und rechtliche Hinweise

Hinweise zur Arbeitszeit:

- Deine Arbeitszeit im Praktikum richtet sich nach den üblichen Arbeitszeiten in deiner Praktikumsstelle und entspricht der Arbeitszeit eines/r in der Einrichtung **Vollzeit**-Beschäftigten.
- Die tägliche Arbeitszeit für Jugendliche darf acht Stunden (nach Abzug der Pausen) nicht überschreiten; die wöchentliche Arbeitszeit darf höchstens 40 Stunden betragen.
- Jugendliche dürfen nur an fünf Tagen in der Woche beschäftigt werden. In Krankenhäusern, Alten-, Pflege- und Kinderheimen dürfen Jugendliche auch samstags und sonntags arbeiten; in diesem Fall ist dir die Fünftagewoche durch Freistellung an anderen Arbeitstagen derselben Woche zu garantieren.
- In mehrschichtigen Betrieben dürfen Jugendliche über 16 Jahre bis 23 Uhr beschäftigt werden (§ 14 Abs.2 Jugend-Arbeitsschutzgesetz). Es müssen zwischen den täglichen Arbeitszeiten immer 12 Stunden Freizeit liegen.

Rechtliche Hinweise:

- Das Praktikum ist eine **Schulveranstaltung**, d.h. du bist an deiner Praktikumsstelle und auf dem Weg dorthin versichert.
- Das Praktikum darf ohne Einverständnis der Schulleitung weder unterbrochen noch abgebrochen werden.
- Im Falle einer **Erkrankung** musst du sofort sowohl die Praktikumsstelle als auch das Schulsekretariat benachrichtigen. Beurlaubungen müssen bei der Schulleitung beantragt werden; sie können nur in äußerst wichtigen Fällen genehmigt werden.
- Bei Benutzung des öffentlichen Personennahverkehrs werden deine **Fahrtkosten**, sofern sie nicht durch Jahreskarten gedeckt sind, erstattet, falls du nicht mehr als 50 km von deinem Wohnort entfernt deinen Einsatzort hast, und die Fahrtkosten insgesamt nicht mehr als € 100 betragen. Du bist verpflichtet den kostengünstigsten Fahrschein kaufen und nach dem Praktikum deine Fahrscheine mit einem ausgefüllten Antrag auf Erstattung bei Frau Reher im Sekretariat einzureichen.
- Du unterliegst der an der Praktikumsstelle üblichen **Schweigepflicht**. Diese Pflicht bezweckt das Vertrauen zwischen Betreuungspersonal und Patient/innen bzw. Bewohner/innen und deren Angehörigen einerseits und den Schülerinnen und Schülern andererseits zu schützen. Du darfst von daher keine Namen nennen, wenn du über Patient/innen bzw. Bewohner/innen berichtest. Auch für die Einrichtung nachteilige Informationen dürfen nicht an Außenstehende weitergegeben werden. Du darfst jedoch durchaus von deinen Erlebnissen und den Lebenssituationen der Menschen, denen du in den Einrichtungen begegnest, erzählen – ohne Namen zu nennen.
- Du klärst mit deinen Eltern ab, ob eine (Familien-) **Haftpflichtversicherungsschutz** besteht; da es sich bei dem Sozialpraktikum um eine schulische Veranstaltung handelt, ist der Unfallversicherungsschutz durch den GUV (Schule) gegeben.
- Das Sozial- und Diakoniepraktikum wird dir in einem **Zertifikat** durch die Schule bescheinigt, ggf. lässt sich das Praktikum auch als „Besondere Lernleistung“ oder als Teilarbeit einer Facharbeit verwenden.

Bei Rückfragen wende dich bitte an das Vorbereitungsteam:

Frau Brandt, Frau Chamberlain, Frau Deppe, Frau Ledendecker,
Herr Meyer-Schröder, Herr Schäfer